

# „Flamenco ist einfach das Leben“

„Jorge San Telmo y su Cuadro Flamenco“ eröffneten die neue Veranstaltungssaison im Buchcafé.

Von Ulla Morgner

**BAD HERSFELD.** Etwas Besonderes wünschten sich die Mitglieder des Vereins für Kultur und Kommunikation um das Konzertprogramm nach der Sommerpause zu eröffnen. „Für uns selbst und unsere Gäste“, sagte Helmut Weide-Basler vom Buchcafé-Team.

Etwas Besonderes war der Auftritt von Jorge San Telmo und seiner Gruppe am Freitagabend zweifellos. Zum ersten Mal bot das Buchcafé eine Veranstaltung an, in der alle drei

## Gitarre, Gesang und Tanz begeisterten

Elemente des Flamenco (Gitarre, Gesang, Tanz) vertreten waren. Offensichtlich hatten viele Musikfreunde auf ein solches Ereignis gewartet, denn der Saal in der alten Druckerei war brechend voll und erwies sich zudem als perfekter Veranstaltungsort für die spanische Kunstform. Dabei war ursprünglich geplant, ein Ensemble ohne Sängerin zu engagieren.

„Gesang ohne Tanz, das ist möglich“, sagte Tänzerin Suzann. „Aber Tanz ohne Gesang? Da fehlt etwas“, stellte sie entschieden fest. Ohne den hervorragenden Gesang der bereits mehrmals auf Festivals ausgezeichneten Carmen Fernandez wäre dem Publikum an dem Abend wahrhaftig etwas entgangen.

Trotz der starken Präsenz von Jorge San Telmo und seinen beiden Tänzerinnen stand sie über weite Strecken des Konzerts im Mittelpunkt. Durch ihre starke Ausdruckskraft, mit der sie Gefühle von Schmerz bis Melancholie vermittelte, war ihr die Begeisterung des Publikums gewiss.

Unübersehbar war das gute Zusammenspiel zwischen Tänzerinnen, Sängerin und Gitarrist, obwohl die Gruppe zum ersten Mal in dieser Formation



**Fröhliches Finale:** „Leidenschaft, Feuer, Kraft, Schmerz, Melancholie“ – das Programmheft des Buchcafé hatte nicht zuviel versprochen in seiner Ankündigung von „Jorge San Telmo y su Cuadro Flamenco“. Die Tänzerinnen Suzann Bustani, Azucena Rubio, Sängerin Carmen Fernandez, Jorge San Telmo und Gitarrist Michio (von links) boten dem begeisterten Publikum eine Veranstaltung der Extraklasse. FOTO: MORGNER

auftrat. „Beim Flamenco gibt es Regeln, die dies ermöglichen

## Bandbreite aller gefühle spiegelt sich wider

und trotzdem jedem seinen Interpretationsspielraum lassen“, erklärte Suzann, die zusammen mit Jorge und Azucena den festen Stamm der Gruppe bildet.

Präzise und explosiv hämmerte Jorge San Telmo seine Schritte in den Boden und schien dabei als könne er nie ermüden. Leidenschaftlich und hingebungsvoll waren seine Darbietungen, genau wie die von

Azucena und Suzann. Von Anfang an sprang der Funke ihres ausdrucksstarken Tanzes auf die Zuschauer über, was nicht zuletzt auch dem variantenreichen Gitarrenspiel Michios zu verdanken war. Auf beeindruckende Weise vereinte er sehnstüchtige Schwermut mit mediterraner Leichtigkeit, machte Gefühle und Stimmungen erlebbar. Sein Solo „Preludio“ im ersten Teil der Veranstaltung, die er als eine „Aneinanderreihung von Gedanken“ bezeichnet, rief ebensoviel Begeisterung hervor, wie die Rumba „Nion“, die er für seine Schwester komponiert hat.

Die Künstler freuten sich

über das ausgesprochen aufgeschlossene Bad Hersfelder Publikum. „Von Anfang an spürte man, dass etwas zurückkommt“, meinte Tänzerin Suzann. Im Flamenco spiegele sich das gesamte Leben wieder, erklärte die Heilbronnerin, die bereits mit einem Pantomime-Programm im Buchcafé aufgetreten ist. „Flamenco ist einfach das Leben“, sagte sie.

Der große Erfolg des Abends sollte den Betreibern des Buchcafés Anlass sein, sich öfter auf exotischeres Terrain zu begeben. Viel Interesse und große Begeisterungsfähigkeit, das hat der Abend gezeigt, gibt es in unserer kühlen Gegend.